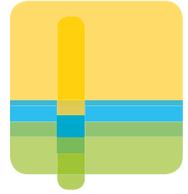


Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2023

Beratungsstelle Ebersberg

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Beratungsstelle Ebersberg

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung, in Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising, versteht sich als professionelle Anlaufstelle bei Krisen und Konflikten, für Einzelne wie für Paare und Familien.

Dank der Zuschüsse des Freistaates Bayern, des Landkreises Ebersberg und der Spenden von den Klient:innen kann die Beratung weiterhin für die Ratsuchenden im Landkreis kostenlos angeboten werden.

Der Landkreis Ebersberg hat zugesagt, dass die Bezuschussung 2024 bei 5.500 € liegen wird. Damit zeigt der Landkreis ein hohes Maß an sozialer Verantwortung im Bereich von Ehe und Familie.

Unser Dank für die wertvolle Unterstützung gilt Herrn Landrat Robert Niedergesäß und dem Leiter des Jugendamtes, Herrn Florian Robida.

Statistik und Entwicklungen im Jahr 2023

Insgesamt wurden **1.337 Beratungsstunden** durchgeführt; die Gesamtzahl der beratenen **Personen** belief sich auf **355**, davon 156 Männer und 199 Frauen.

Im Jahr 2023 verzeichnete unsere Beratungsstelle 156 Neuaufnahmen, 65 Fälle wurden vom Vorjahr weitergeführt – die Gesamtzahl der Fälle betrug 221. Der Anteil der Paarberatung lag bei 63%, Einzelberatung bei 35%, Gruppenangebote bei 1,7% und Familienberatung bei 0,7%.

Die **Herkunftsnationalität** der Klient:innen war zu 88,17% deutsch, zu 7,89% europäisch und zu 3,94% außereuropäisch.

Die von den Klient:innen erhobenen Daten zum eigenen **Schulabschluss** und zum **Ausbildungsabschluss** spiegeln in etwa den statistischen Durchschnittswert der Bevölkerung wider. 15,21% aller Ratsuchenden hatten einen Mittelschulabschluss, 25,63% einen Realschulabschluss, 16,90% eine Fachhochschulreife und 41,13% Abitur.

41,41% der Beratenen hatten eine Lehre abgeschlossen, 9,01% hatten einen Meister bzw. einen Fachschulabschluss abgelegt. 17,75% bzw. 27,89% machten den Abschluss an der Fachhochschule bzw. an der Universität.

Aus diesen Zahlen wird ersichtlich, dass Personen aus allen Schichten der Bevölkerung das Angebot der Beratungsstelle annehmen, und es erkennbar keine Hemmschwelle gibt, zur Beratung zu kommen.

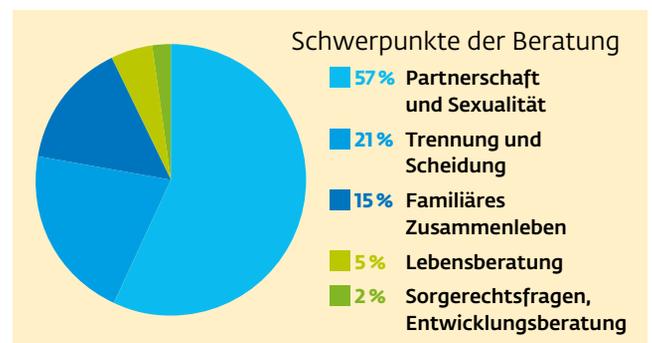
Wohnorte der Klient:innen

76% aller Ratsuchenden wohnten im Landkreis Ebersberg. Die Übrigen kamen hauptsächlich aus den angrenzenden Landkreisen Erding, München und Rosenheim.

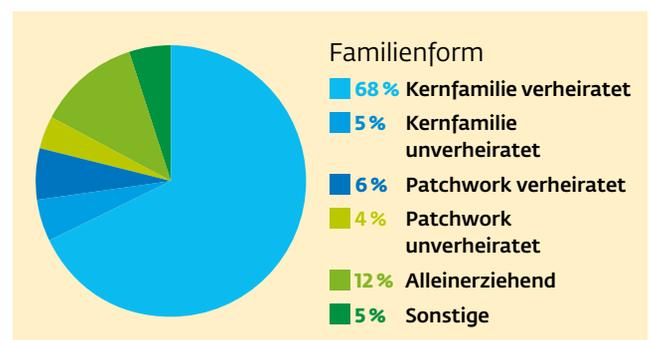
Schwerpunktt Themen

Die Gründe, weshalb die Ratsuchenden in die Beratungsstelle kommen, sind vielfältig. Meistens befinden sie sich in einer krisenhaften Lebenssituation bzw. konflikthaften Paarbeziehung.

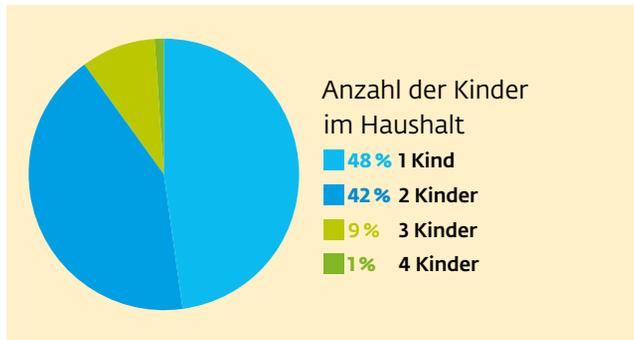
Der Anteil von Beratungen im Bereich Trennung und Scheidung ist unverändert hoch bei über 20%!



Ein Blick auf die **Familienform** (bei Kindern im Haushalt) sowie auf die Partnerschaftsform zeigt **Pluralität** auf: In 68% der Familien, die in Beratung kamen, waren die Eltern verheiratet, 5% waren als Kernfamilien unverheiratet, ca. 6% formierten sich als Patchworkfamilien, 12% sind als alleinerziehend aufgeführt.



Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der Kinder im Haushalt. In 86% aller Beratungsfälle leben Kinder; davon sind ca. 20% wiederum im Alter von 19 - 27 Jahren.



Wartezeit (bei Neubeginn im Berichtsjahr)

Ein kurzer Blick auf die Wartezeiten für die Ratsuchenden zeigt, dass die Beratungsstelle **möglichst zeitnah** Gespräche anbietet: 72% aller Neuanmeldungen bekamen einen Termin innerhalb von 3 Wochen!

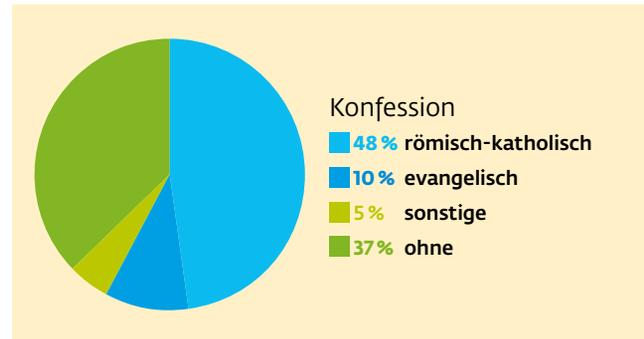
Beratungsdauer

Was seit einigen Jahren auffällt, ist die hohe Zahl an Kurzzeitberatungen: 59% der Fälle in 2023 wiesen einen Beratungsverlauf von nur bis zu 3 gehaltenen Terminen auf. 38% umfassten zwischen 4 und 10 Sitzungen. Vermutlich geht es häufig den Ratsuchenden um den **Wunsch einer kurzfristigen Entlastung oder Clearing**.

Gleichwohl weist die Statistik daraufhin, dass die **Anzahl der Termine im gesamten Beratungsprozess** mehr Sitzungen aufweist: Über ein oder mehrere Jahre verteilt nahmen die Ratsuchenden in 24% aller Fälle 6 - 10 Sitzungen in Anspruch, in 16% der Fälle fanden 11 und mehr Sitzungen statt. Wenn man zudem bedenkt, dass die Sitzungen meist Doppelstunden sind, so zeigt dies deutlich, wie intensiv die Beratungen in Anspruch genommen werden.

Konfession

Die Zahl der katholischen Ratsuchenden ist seit Jahren konstant bei ca. 50%, während die Zahl der **Religiösen** permanent ansteigt und im Jahr 2023 die **Rekordzahl von ca. 37%** erreicht hat. Ratsuchende mit evangelischer oder einer anderen christlichen Konfession liegen im Durchschnitt aller EFL-Beratungsstellen der Erzdiözese bei ca. 14%.



Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

76% der Fälle standen im Zusammenhang mit dem KJHG. Dazu zählen alle Fälle, in denen Kinder und Jugendliche direkt oder indirekt mit betroffen sind, z.B. durch massive Paarkonflikte der Eltern, infolge von Trennung und Scheidung. Auch wurden dabei Sorge-rechts- und Umgangsfragen sowie Themen des familiären Zusammenlebens besprochen.

Trennungs- und Scheidungsgruppe

Nach einer dreijährigen Pause konnte vom 10.5.2023 bis zum 12.7.2023 wieder eine Trennungs- und Scheidungsgruppe, die sechste seit 2014, stattfinden. Dankenswerterweise fanden wir im Familienzentrum Ebersberg ein Ausweichquartier, das – Vorsicht war ja noch angebracht – etwas mehr Platz bot als die Räume der EFL. Ungewöhnlich viele der insgesamt 7 Teilnehmer:innen waren schon etwas länger getrennt und brachten zum Ausdruck, wie sehr ihnen ein Angebot zur Bewältigung der Trennung coronabedingt gefehlt habe.

Vernetzungen im Landkreis

Die Eheberatungsstelle nimmt teil an den Dekanatskonferenzen des Dekanats Ebersberg.

Zudem gibt es den AK Ebersberger Modell, den AK Häusliche Gewalt sowie den AK Katholische Träger im Landkreis Ebersberg, in denen die Eheberatungsstelle vertreten ist.

Das Ebersberger Team

Im Jahr 2023 arbeiteten folgende Fachkräfte an der Beratungsstelle in Ebersberg:

- **Dr. Hans Anzenberger**
Leiter der Beratungsstelle Ebersberg
- **Sabine Hofmann**
- **Michaela Zinner**
- **Ruth Zorner-Ogiermann**



**Dr. Hans Anzenberger, Ruth Zorner-Ogiermann,
Michaela Zinner, Sabine Hofmann**

Qualitätssicherung

Zur Sicherung einer fortlaufend hohen Beratungsqualität gehen alle Mitarbeiter:innen monatlich zu einer von externen Supervisor:innen geleiteten Gruppensupervision.

Zusätzlich nahmen die Mitarbeiterinnen/der Mitarbeiter an folgenden Fortbildungen teil:

- 01.03.2023: Psychiatrisches Kolloquium: Abhängigkeitserkrankungen – Alkohol, Cannabis, Nikotin mit Dr. Susanne Mühlhoff, Psychiaterin
- 23.-24.03.2023: „Sexualität beginnt im Tanz zwischen Eltern und Kind“ – der Attunement-fokussierte Ansatz in der Paar- und Sexualtherapie mit Dr. Maria Eberhard-Kaechele und Dr. Ruth Gnirss-Bormet
- 03.-06.05.2023: „Bleibt alles anders?“ – Gesellschaft braucht Beratung u.a. mit Vera-Maria Gehler, Dr. Christian Kern
- 27.09.2023: Team-Fachtag „Familienrecht“ mit RAIN Patricia Dietzell

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Ebersberg

Sieghartstraße 27
85560 Ebersberg

Telefon: 0 80 92 / 2 22 18

E-Mail: egersberg@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: iStock.com / IakovKalinin, EOM (EFL-Beratung)

Gestaltung: Agentur2 GmbH

Druck: www.sasdruck.de

Papier: enviro[®]ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier,
FSC[®]-zertifiziert

Die Kompensation der CO₂-Emissionen
erfolgt über Klimaschutzprojekte des
kirchlichen Kompensationsfonds
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



**ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING**